



# Kiek mal in

SPD Hanstedt  
www.spd-hanstedt.de  
Ausgabe 1 - Oktober 2015

## DIE OFFENE GANZTAGSSCHULE – EIN HAUS DES LERNENS FÜR KINDER

Informationsveranstaltung der SPD-Samtgemeinderatsfraktion



Podium (v.l.n.r.) Stefanie Kaniewski, Christian Kind, Prof. Dr. Jens-Rainer Ahrens, Rolf André, Olaf Muus

„Ganztagsgrundschulen in der Samtgemeinde Hanstedt“ - zu diesem Themenabend der Hanstedter SPD konnte Dietmar Knepper, SPD-Fraktionsvorsitzender im Samtgemeinderat, zahlreiche Gäste begrüßen. Als Experten saßen auf dem Podium Christian Kind von der GS Brackel und Rolf André, Grundschule Maschen, Stefanie Kaniewski, Elternvertreterin aus Brackel, und Samtgemeindebürgermeister Olaf Muus.

**IN DER OFFENEN GANZTAGSSCHULE FINDEN AUSSERUNTERRICHTLICHE ANGEBOTE GRUNDSÄTZLICH NACH DEM UNTERRICHT STATT. DIE TEILNAHME IST FREIWILLIG. DIE ANMELDUNG VERPFLICHTET FÜR EIN SCHULHALBJAHR ODER -JAHR ZUR REGELMÄSSIGEN TEILNAHME**

Moderator Professor Jens Rainer Ahrens, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion und seit etlichen Jahren mit dem Thema „Bildung“ bestens vertraut, wies in seinen einleitenden Worten darauf hin, dass bereits die Hälfte aller Grundschulen in Niedersachsen Ganztagsangebote durchführen. Nun gelte es, diese Angebote behutsam auszubauen und weiterzuentwickeln. Darin waren sich auch Christian Kind und Rolf André einig: Im Hauruckverfahren lasse sich der Offene Ganztags nicht einführen – vielmehr gelte es, Schule, Eltern und Schul-

träger in einen gemeinsamen Prozess einzubinden. Dass dieser Weg an beiden Schulen erfolgreich ist, machen die Zahlen deutlich: So nutzen sowohl in Brackel als auch in Maschen 81 Prozent aller Schüler und Schülerinnen das Ganztagsangebot.

„Die Akzeptanz ist groß, die Anmeldezahlen sind steigend“, machte Rolf André deutlich. Christian Kind stellte die unterschiedlichen Formen der Ganztagsbetreuung an den Beginn seines Referates. Die größten Realisierungschancen sieht er bei der Offenen Ganztagschule. Das Ganztagsangebot ist für die Eltern kostenfrei, es entstehen lediglich Verpflegungskosten und Ausgaben für bestimmte Bastelmaterialien.

Beide Schulen bieten den Ganztagskindern nach der Hausaufgabenbetreuung attraktive Angebote von außerschulischen Kooperationspartnern an. Dabei spielen Bewegung, Tanz, Musik, Entspannung und Kreativangebote eine große Rolle. Streitschlichterprogramme stärken die soziale Kompetenz der Kinder. Für die Kinder ist die Teilnahme an diesen Angeboten freiwillig; parallel dazu stehen ihnen ausreichende Spielmöglichkeiten zur Verfügung. An der Grundschule Maschen gibt es zwischen 16.00 und 17.00 Uhr bei Bedarf eine sogenannte Spätbetreuung, für die ein kleiner Obolus erhoben wird.

Die Elternvertreterin Stefanie Kaniewski zeigte sich begeistert von der Offenen Ganztagschule in Brackel: „Sie ist für berufstätige



© Hartmut Müller

## EINLADUNG ZUM TRADITIONELLEN GRÜNKOHLESSEN DER SDP HANSTEDT

Am Freitag, dem 6. November, findet ab 19 Uhr in der Festhalle Brackel wieder das traditionelle Grünkohlessen statt. Eingeladen sind die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Hanstedt und alle, die Lust haben, einen vergnüglichen Abend bei leckerem Essen, Getränken und guter Unterhaltung zu verbringen.

Der Preis für das Essen beträgt 12 Euro, Getränke gehen extra. Auch in diesem Jahr gibt es wieder die beliebte Tombola.

Eine Ehrung von Mitgliedern, die der SPD über lange Jahre die Treue gehalten haben, sowie der eine oder andere Unterhaltungsteil runden den Abend ab.

### Anmeldungen bitte bei:

- |                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| Hans Schiemann      | Telefon: 04184 – 1338   |
| Gerhard Heuer       | Telefon: 04184 – 7903   |
| Günter Meschkat     | Telefon: 04184 – 888679 |
| Manfred Lohr        | Telefon: 04183 – 5597   |
| Horst-Dieter Möller | Telefon: 04185 – 4604   |

Jeder ist herzlich willkommen!

### Anzahl der Ganztagschulen im Verhältnis zur Gesamtzahl der öffentlich allgemein bildenden Schulen

Schuljahr	Schulen gesamt	Ganztagschulen	Anteil in %
2011/2012	2.871	1.311	46%
2012/2013	2.840	1.458	51%
2013/2014	2.802	1.580	56%

### Anzahl der niedersächsischen Schülerinnen und Schüler im Ganztagsbereich im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl

Schuljahr	Schulen gesamt	Ganztagschulen	Anteil in %
2011/2012	2.871	1.311	46%
2012/2013	2.840	1.458	51%
2013/2014	2.802	1.580	56%

Quelle: Niedersächsisches Kultusministerium – Stand: Juni 2014

Eltern Gold wert!“ Auch sei eine Frühbetreuung für die Eltern sehr wichtig.

Samtbürgermeister Olaf Muus ging auf die Zuständigkeiten und damit verbundenen Kosten für den Schulträger ebenso ein wie auf die Antragsstellung für einen Ganztagsbetrieb. „Die Initialzündung sollte aus den Schulen kommen“, lautete seine Devise. „Die Schulen sind uns wichtig und ein bedeutender Kostenfaktor im Haushalt der Samtgemeinde“. Viele Fragen aus dem Publikum wurden beantwortet, auch skeptische

Stimmen kamen zu Wort. „Elternwille und die Wünsche der Schule sind für unser politisches Handeln entscheidend“, leitete Dietmar Kneupper das Ende der Veranstaltung ein. „Eine gute Ganztagschule kann die Bildungschancen von Kindern deutlich verbessern. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern gehört dazu“, gab Professor Jens - Rainer Ahrens den Zuhörern mit auf den Heimweg.

Viele Teilnehmer deckten sich vor dem Nachhauseweg mit Informationsmaterialien am gut sortierten Büchertisch ein.



Interessierte Zuhörer stellten zahlreiche Fragen

## KOMMT NACH DEM „Y“ JETZT DAS „ALPHA“?

Sie bewegt die Gemüter in der Region: Die Diskussion um die sogenannte „Y-Trasse“ ist in vollem Gange. Bürgerinitiativen landauf landab formieren sich im Widerstand gegen die Planung der Bundesbahn, noch mehr Gütertransporte durch unseren Landkreis zu leiten und dabei Mensch und Natur in Mitleidenschaft zu ziehen. Nachdem sich die Rahmenbedingungen für die Umsetzung der „alten“ Y-Trassenplanung aus dem Jahr 2001 verändert haben und neue Prognosen zum zukünftigen Güterverkehr erstellt wurden, standen verschiedene Alternativen für den Güterverkehr zur Debatte. Im Rahmen des „Dialogforum Schiene Nord“ haben Politiker der Städte und Gemeinden sowie Bürgerinitiativen und Interessengruppen aus unserem Landkreis bis Ende des Jahres Gelegenheit, zusammen mit der Deutschen Bundesbahn sowie dem Land Niedersachsen

den Prozess zur Findung der Alternative mit dem höchsten Konsensgrad mit zu gestalten. Derzeit schält sich mit der sogenannten „Alpha-Variante“, die auch von der SPD Hanstedt bevorzugt wurde, ein Favorit heraus: „Ausbau statt Neubau“ heißt der Vorschlag von Kirsten Lühmann, Verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, der auf Neubau verzichten, den Lärmschutz verbessern und eine zeitlich schnellere Realisierung ermöglichen soll. Dazu hat sich aus dem Gremium des Dialogforums eine Arbeitsgruppe gebildet, um den Vorschlag von Kirsten Lühmann weiter zu verfolgen. Es sieht alles danach aus, dass die Bahn aus „Stuttgart 21“ gelernt hat und mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern einen beispielhaften Konsens finden kann. **MEHR ZUM „Y-THEMA“ UNTER [HTTP://KIRSTEN-LUEHMANN.DE/PRESSEARCHIV/VERKEHR/](http://kirsten-luehmann.de/pressearchiv/verkehr/)**

## DREHEN SICH IN BRACKEL DOCH BALD NOCH MEHR WINDRÄDER?

Die Brackeler Bürger wollen sie nicht – und auch die SPD Hanstedt hat sich bereits entschieden: Wir wollen keine Windräder auf der Nordseite der L 215!

Lange sah es so aus, dass lediglich auf der bereits bestehenden Fläche südlich der L 215 weitere Windräder zu stehen kommen sollen. Nun hat aber der Landkreis auch die Marxen zugewandte Seite als Vorbehaltsfläche beibehalten und will auch hier neue Windkraftanlagen zulassen.

Ausdrücklich wenden wir uns gegen diese zusätzliche Belastung der Brackeler, die ohnehin schon genügend durch Autobahn und Versorgungsleitungen an ihrer Grenze angelangt sind. Brackel muss die Chance erhalten bleiben, sich auch hinsichtlich der Wohnbebauung weiter zu entwickeln. Wir unterstützen die Brackeler dabei.

## KOMMT NUN DOCH DER FERIENHAUSPARK NACH EGESTORF?

Lange Zeit war es ruhig um den Plan eines riesigen Ferienhausparks in Egestorf – zumindest vordergründig. Aber hinter den Kulissen wurden die Weichen gestellt, das Vorhaben weiter voranzutreiben; denn jetzt wurde das Anhörungsverfahren vom Landkreis in Gang gesetzt.

Bis zu 250 Wohneinheiten in rund 100 Häusern plant ein amerikanischer Investor am nordwestlichen Rand von Egestorf, zwischen Dorfpark und Ortslage. Dafür soll eine Fläche von 14 Hektar aus dem Landschaftsschutzgebiet „Garlstorfer Wald und Umgebung“ entlassen werden.

Die Größenordnung des geplanten Ferienhausparks wäre ein Novum in der Samtgemeinde und würde den erhaltenswerten Charakter des Heidedorfes sprengen; überdies könnten sich für die Gemeinde Egestorf unübersehbare finanzielle Risiken auftun. Die SPD Hanstedt hatte sich bereits vor zwei Jahren klar positioniert und eine Entlassung der Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet „Garlstorfer Wald und Umgebung“ abgelehnt. Diese Haltung hat sich nicht geändert.

# SPD-RADTOUR MIT POLITINFOS ZU Y-TRASSENPLANUNGEN, WINDKRAFTANLAGEN UND RADWEGEN



Auf dem Rückweg nach Hanstedt, wieder mit Sonne, ging es noch an den Windkraftanlagen zwischen Brackel und Schmalenfelde vorbei.

Günter Meschkat, Josef Petri und Hans Schiemann hatten gute Vorarbeit geleistet: Perfekt organisiert, startete der Tross im Sonnenschein am Geidenhof in Hanstedt in Richtung Marxen. Doch bereits kurz danach überraschte Orkantief „Zeljko“ die Radler, so dass sie unter der Brücke der Bahntrasse Jesteburg-Maschen Zuflucht nehmen mussten. Die Bahntrasse findet zurzeit wieder Interesse für die Reaktivierung des Öffentlichen

Personennahverkehrs, ist aber vorerst in der Priorität zurückgefallen.

**EINE REGION WEHRT SICH GEGEN DAS „Y-TRASSEN MONSTER“**

Zwei andere Bahnstrecken, die sogenannte „Breimeier-Trasse“ und die „SGV-Y-Trasse“ bewegen allerdings die Gemüter der Bevölkerung – im negativen Sinne. Im Zuge der Radtour wurden diese beiden Trassenführungen besichtigt: Die „Breimeier-Trasse“ würde am Rande von Marxen unmittelbar an der bestehenden Wohnbebauung einen Güterzug nach dem anderen vorbeirauschen lassen;

die „SGV-Y-Trasse“ würde durch Landschaftsschutzgebiete geführt und insbesondere in Brackel direkt durch bestehende Bebauung gehen und den Ort noch weiter einschnüren.

Zum Glück sieht es aber zurzeit danach aus, dass wir von beiden „Monstern“ verschont bleiben könnten. Zwischen Marxen und Ramelesloh zeugen die Flaggen der Bürgerinitiative vom Widerstand der Bevölkerung.

## ZWISCHENSTOPP IN BRACKEL BEI KAFFEE, KUCHEN UND INFORMATIONEN

Als ob der Wettergott es geahnt hätte, hatte er den heftigen Niederschlag aufgespart, bis sich die Radler in einem Zelt an der Festhalle in Brackel eingefunden hatten, um bei Kaffee und Kuchen einen Zwischenstopp einzulegen. Dazu gab es Informationen von Brackels Bürgermeister Henning Schamlott zur Y-Trasse und zu den Windkraftanlagen an der Landesstraße L 215 zwischen Schmalenfelde und Brackel. Christian Sauer von der Bürgerinitiative Egestorf erläuterte die Forderungen der Bürgerinitiativen gegen die beiden Bahntrassen, und SPD-Ortsvereinsvorsitzender Manfred Lohr erklärte, warum der SPD-Ortsverein Hanstedt diese Varianten ebenfalls ablehnt.

## MARODE RADWEGE, ABER LICHTBLICK NACH ÜBER 30 JAHREN

ADFC-Kreisvorsitzende Karin Sager, die sich ebenfalls an der Radtour beteiligte, nutzte die Gelegenheit, auf die Situation der maroden Radwege in der Samtgemeinde hinzuweisen. Insbesondere forderte sie mit Blick auf den Tourismus im Landkreis eine bessere Wartung und Ausbesserung bei Radwegschäden. Auf dem Weg nach Quarrendorf dann letzte Station - die wohl liebste Baustelle in der Samtgemeinde: der Radweg zwischen Brackel und Quarrendorf.

## RADWEG BRACKEL-QUARRENDORF: NACH ÜBER 30 JAHREN „ENDE GUT – ALLES GUT“

Was lange währt, wird – endlich – gut. Nach 32 Jahren wird der Radweg zwischen Brackel und Quarrendorf Realität. Mit dem Ersten Spatenstich am 24. August wurde ein Bauvorhaben eingeläutet, das Generationen herbeigesehnt haben.

Es ist eine der wenigen Radweg-Strecken, die in der Samtgemeinde Hanstedt noch offen waren. Nur zwischen Nindorf und Schätzen-dorf sowie Thieshope und Pattensen wären dann noch Radwege einzurichten; dann wäre der Landkreis um ein weiteres touristisches Angebot reicher – nämlich eine durchgängige Fahrradstrecke von Hamburg bis in die Heide.

1.800 Meter misst der neue Radweg. Davon entfallen auf Brackeler Gebiet 570 Meter. Rund 300.000 Euro wird er am Ende kosten,

wobei das Land 50 Prozent tragen wird; den Rest teilen sich die beiden Gemeinden Brackel und Hanstedt im Verhältnis der Streckenlänge.

Dass der Bau des Radweges endlich in Angriff genommen werden konnte und kurzfristig beendet wird, ist zu einem nicht unwesentlichen Teil dem SPD-Ortsverein Hanstedt zu verdanken. In einem persönlichen Schreiben an Wirtschaftsminister Olaf Lies hatte er die Vor-Ort-Situation eindringlich geschildert und auf die Gefahrensituation für Radfahrer sowie die Bedeutung des Radweges für den Tourismus hingewiesen.

Die Dringlichkeit des Vorhabens wurde damit wieder gewürdigt, und ein über 30-jähriger Kampf war erfolgreich ausgestanden.



Spatenstich Radweg Brackel-Quarrendorf



## SCHNELLES INTERNET IST EIN WICHTIGER STANDORTFAKTOR

Die Welt wird immer globaler, und das Internet ist der Schlüssel für weltweite Kommunikation – ob privat oder geschäftlich.

**S**tädte sind da im Vorteil, weil die Betreiber der Kommunikationskanäle betriebswirtschaftlich vorteilhaftere Ergebnisse erzielen können. Auf dem „flachen Land“ sind daher Anstrengungen nötig, um in der Entwicklung nicht zurück zu fallen und Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie Unternehmen attraktive Standortbedingungen bieten zu können.

Dies hat die SPD Hanstedt zum Anlass genommen, zwei Initiativen zu starten: Zum einen wollte sie wissen, wie es in der Samtgemeinde um die derzeitige Ausstattung mit „schnellem“ Internet steht, welche Anbieter hier vertreten sind, welche Pläne die Samtgemeinde hat, um die Versorgung mit „schnellem“ Internet zu verbessern, und schließlich welche Fördermöglichkeiten es gibt. Denn: Nur wenn wir mit den Städten und größeren Gemeinden mit „schnellem“ Internet gleich ziehen können, sind wir –

der „Demografische Wandel“ lässt grüßen – auch attraktiv für Unternehmen, die dann auch Arbeitsplätze bieten.

Zum zweiten hat die SPD-Fraktion im Samtgemeinderat den Antrag gestellt, dass die Samtgemeinde WLAN-Hotspots an öffentlichen Plätzen und Einrichtungen – im Bereich Rathaus, „Alter Geidenhof“, Küsterhaus, Jugendtreff und der Flüchtlingsunterkünfte – einrichtet, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen dafür in Kraft getreten sind.

Bislang ist dies noch problematisch, da der Betreiber eines solchen Internetzugangs – in diesem Falle die Samtgemeinde oder Gemeinde – haftbar gemacht werden kann für illegale Downloads (Musik oder Filme; sogenannte „Störerhaftung“).

Das Bundeskabinett hat allerdings am 16. September 2015 im Rahmen seiner Maßnahmen zur „Digitalen Agenda 2014 – 2017“ eine Änderung des Telemediengesetzes (TMG) beschlossen, mit der Rechtssicherheit für

WLAN-Betreiber geschaffen werden soll. Der Entwurf eines zweiten Gesetzes zur Änderung des Telemediengesetzes (TMG) stellt klar, dass WLAN-Betreiber für das Verhalten von Dritten in ihrem WLAN nicht haften, wenn sie einfache Sicherheitsvorkehrungen beachten. Danach ist es ausreichend, wenn ein Betreiber sein WLAN angemessen gegen unberechtigten Zugriff sichert und sich die Zusicherung des Kunden eingeholt hat, keine Rechtsgutverletzung zu begehen.

Die Bürgerinnen und Bürger von Hanstedt, insbesondere Jugendliche und auch Flüchtlinge sowie Touristen würden von diesem Angebot profitieren. Die Einrichtung solcher kostenlosen Internetzugänge würde die Attraktivität der Samtgemeinde stärken. Die Kosten halten sich in engen Grenzen, insbesondere wenn in Einrichtungen bereits ein WLAN-Router besteht, der nur um die Hotspot-Funktionalität erweitert werden muss.

## WIE KÖNNEN WIR JUGENDLICHE IN DIE POLITISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE ARBEIT DER SAMTGEMEINDE EINBINDEN?

**D**as mangelnde Interesse der Bürger an politischer Mitwirkung, die sich zunehmend bei Wahlbeteiligungen, Engagements in Parteien, ehrenamtlicher politischer Tätigkeit oder beim Engagement in Vereinen zeigt, wird allerorten beklagt – insbesondere gilt dies hinsichtlich der politischen Beteiligung der Jugendlichen.

Um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich an gesellschaftlichen Aufgaben zu beteiligen und sie frühzeitig in die politische Arbeit einzubinden, sollte man auch bereit sein, ihnen Verantwortung anzuvertrauen. Hierzu gehört, ihnen auch finanzielle Gestaltungsmöglichkeiten an die Hand zu geben.

Die SPD-Fraktion im Samtgemeinderat hat nunmehr einen Antrag gestellt, zusammen mit den Jugendeinrichtungen, Vereinen

und Schulen im Bereich der Samtgemeinde Hanstedt einen zu institutionalisierenden Arbeitskreis aus Jugendlichen ins Leben zu rufen, der die Interessen der Jugendlichen identifizieren und in Projekte umsetzen soll. Gleichzeitig soll im nächsten Samtgemeindehaushalt ein Titel eingerichtet und dotiert werden, um diese Aufgaben auch erfüllen zu können.

Gedacht ist vor allem an Aufgabenfelder, die Jugendliche betreffen – auch in Belangen der Jugendarbeit der Vereine. Die praktische Umsetzung soll dann mit den Beteiligten erörtert werden.

Dieser Vorschlag könnte auch geeignet sein, die Vereine in ihrer Jugendarbeit zu unterstützen, um dem Mitgliederschwund entgegen zu wirken.

### Impressum „Kiek mal in“

**HERAUSGEBER:** SPD-Ortsverein Hanstedt, Hinnerkstraße 10, 21271 Asendorf;

**HOME PAGE:** [www.spd-hanstedt.de](http://www.spd-hanstedt.de);

**KONTAKT:** Dr. Manfred Lohr [@googlemail.com](mailto:lohr@googlemail.com)

**REDAKTION:** Dr. Manfred Lohr (V.i.S.d.P.)

**LAYOUT:** [www.tinieckardt.de](http://www.tinieckardt.de)

**FOTOS:** Dr. Manfred Lohr

**KOPFZEILE:** 1: Marxen, 2: Sudermühlen, 3: Egestorf, 4,5,6: Hanstedt, 7: Undeloh

**AUFLAGE:** 8.000 Exemplare

**DRUCK:** Druckerei Peter, Itzenbütteler Straße 30, 21266 Jesteburg

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.  
Ausgabe Oktober 2015

An alle Haushaltungen